



Berliner Hochschule für Technik

Bachelor-Studiengang

**Screen Based Media**

**Modulhandbuch**

Aktualisierte Fassung

Stand: 15.07.2024

## Modulhandbuch SCREEN BASED MEDIA (B.A.)

### Inhaltsverzeichnis

<b>Modul</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulkoordination</b>
B01	Theorie der Medien	Prof.Dr. Faschina
B02	Mediengeschichte I	Prof.Dr. Faschina
B03	Mediengestaltung I	Prof. Fischer
B04	Montage/Ton I	Prof. Scharpen.
B05	Medienproduktion I	Prof. Scharpen
B06	Mathematisch-Physikalische Grundlagen	Prof.Dr. Buchgeister
B07	Medien Non-Linear	Prof. Scharpen
B08	Mediengeschichte II	Prof.Dr. Faschina
B09	Dramaturgie	Prof.Dr. Faschina
B10	Medienproduktion II	Prof. Scharpen
B11	Mediengestaltung II	Prof. Fischer
B12	Analog-Digital	Prof. Fischer
B13	Stoffentwicklung	Prof.Dr. Faschina
B14	Mediengestaltung III	Prof. Fischer
B15	Montage II	Prof. Scharpen
B16	Medienproduktion III	Prof. Scharpen
B17	Ton II	Prof. Scharpen.
B18/19	Studium Generale I/II	Dekan/in FB I
B20	Mediengestaltung IV	Prof. Fischer
B21	Regie	Prof.Dr. Faschina
B22	Medienproduktion IV	Prof. Scharpen
B23	Dokumentarisches Arbeiten	Prof.Dr. Faschina
B24	Wahlpflichtmodul I	
B25	Wahlpflichtmodul II	
B26	Medienproduktion V	Prof. Scharpen
B27	Projekt Kurzfilm	Prof.Dr. Faschina
B28	Wahlpflichtmodul III	
B29	Wahlpflichtmodul IV	
B30	Kunst im Film/Filmkunst	Prof. Fischer
B31	Mediengestaltung V	Prof. Fischer
B32	Abschlussprojekt	Prof. Dr. Faschina
B33	Praxisphase	Prof. Fischer
B34	Abschlussprüfung	Prof.Dr. Faschina

### Wahlpflichtmodule

WP 01	Medientexte	Prof. Scharpen
WP 02	Szenenbild	Prof. Fischer
WP 03	Filmgeschichte III	Prof.Dr. Faschina
WP 04	Fotoprojekt	Prof. Fischer
WP 05	Medienvermarktung	Prof.Dr. Faschina
WP 06	Interaktive Medien	Prof. Scharpen
WP 07	Dokumentarfilm Kamera	Prof. Fischer
WP 08	Dokumentarfilm-Regie	Prof.Dr. Faschina
WP09	Tondramaturgie/Musik	Prof.Dr. Faschina
WP10	Medienproduktion IV (Vermarktung)	Prof.Dr. Faschina

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B01
Titel	<b>Theorien der Medien / Theory of Media</b> B01.1: Theorien der Medien (Kanon) 3 SWS SU B01.2: Angewandte Medientheorien 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 85 Stunden  3 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 65 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Klassifizierung der Leitmedien und deren Funktions- und Wirkungsweisen - die filmischen Analyseinstrumente - die Einordnung medienästhetischer und -historischer Entwicklungen in der Mediengeschichte - den qualifizierten Einsatz der Bild- und Tonmedien im Medienproduktionsprozess - den Überblick über grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit in Gruppen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B01.1: Referat (ca. 20 Minuten) 50% und daraus folgende Hausarbeit (8-10 Seiten) 50% B01.2: Filmische Übung mit Konsultation  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Theorien der Medien (Kanon):</u>  - Leitmedien und deren Paradigmenwechsel in der Kommunikationsgeschichte - Spezifikation der Medien - Entwicklung eines Medienbegriffs und dessen Anwendung - Strukturen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Konzeption und Ausführung)  Anwendung der Erkenntnisse des Seminars in einer filmischen Übung nach Vorgaben.  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Lorenz Engell, u.a.: Kursbuch Medienkultur - Norbert Bolz: Das ABC der Medien - Umberto Eco: Zeichen. Einführung in einen Begriff und seine Geschichte

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vilém Flusser: Gesten. Versuch einer Phänomenologie</li> <li>- Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B02
Titel	<b>Mediengeschichte I / History of Media 1</b> B02.1: Filmgeschichte I 3 SWS SU B02.2: Grundlagen der Kunstgeschichte 2 SWS SU
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 85 Stunden  5 SWS SU  Selbststudium: 65 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Reflexion, Entwicklungen und Tendenzen in der Bildmediengeschichte - das Fokussieren auf ein vorgegebenes Thema - das Einordnen medienästhetischer, -historischer und -technologischer Entwicklungen in der Film- und Kunstgeschichte
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B02.1: Referat LV Filmgeschichte I (ca.20 Minuten) B02.2: Referat LV Grundlagen der Kunstgeschichte (ca.20 Minuten)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Filmgeschichte:</u>  Vorstellung und Diskussion eines deutschen Filmkanons, historisch kontextualisiert, beginnend bei szenischen und dokumentarischen Produktionen des Expressionismus, bis hin zu aktuellen szenischen und dokumentarischen Produktionen.  - Filmkunst im historischen Kontext - Historische Erzählmodelle - Ikonografie und Symbolik - Film als politisches Instrument/Propaganda  <u>Grundlagen der Kunst- und Fotogeschichte:</u>  - Allgemeine Einführung in die Kunst- und Mediengeschichte, chronologisch, mit Gewicht auf zeitgenössische Kunst, in der Ambivalenz von Original, Reproduktion und Interpretation. - Ästhetische und technologische Entwicklung der Fotografie, mit Fokus auf Vergleiche zu Gestaltungsprinzipien der Bewegtbildmedien. - Abriss der Bildmediengeschichte

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildkunst im Kontext</li> <li>- Original und Reproduktion</li> <li>- Interpretationsmodelle</li> <li>- Fotografie als eigenständige Kunstform</li> </ul> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wolfgang Jacobsen: Geschichte des deutschen Films</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B03
Titel	<b>Mediengestaltung I / Media Design 1</b> B03.1: Methoden und Technik der Bildgestaltung 2 SWS SU B03.2: Angewandte Bildgestaltung 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Kenntnis der Begriffe und Zusammenhänge in branchenüblichen Abläufen - die wesentlichen technischen Aufnahmeparameter - die Orientierung im komplexen Arbeitsumfeld, den sicheren Umgang mit den Aufnahmegegeräten - grundlegende fotografische Verfahren sowie fotografische Gerätschaften und Materialien.  In den Übungen werden Teamfähigkeit in wechselnden Teams sowie der fachgerechte Einsatz professioneller Geräte als Grundkompetenz vermittelt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Korrespondierende Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B03.1: Referat LV Methoden und Technik der Bildgestaltung (ca.20 Minuten) B03.2: Praktische Filmübung mit Konsultation  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Methoden und Technik der Bildgestaltung:</u>  - Einführung in Produktionsformen und branchenübliche Abläufe - Berufsbilder und notwendige Kompetenzen - Film- und Fernsehformate - Rechte und Pflichten am Drehort - Technik der Laufbildkamera analog und digital - Semiprofessionelle und professionelle Aufnahmegegeräte - Aufnahmemedien und -formate  <u>Angewandte Bildgestaltung:</u>  - Planung und Durchführung einer filmischen Übung in einem Gruppenprojekt  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der

	Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Giogoli/Hausel: Bildgestaltung. Die große Fotoschule</li> <li>- Steven d. Katz: Shot by Shot</li> <li>- Hans-Jörg Kapp: Motion Picture Design</li> <li>- Jörg Jowy. Digital Filmen</li> <li>- Ulrich Schmidt: Professionelle Videotechnik</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten  Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Lab  Ü-Lab</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B04
Titel	<b>Montage/Ton I / Editing plus Sound 1</b> B04.1: Grundlagen der Montage und Ton 4 SWS SU B04.1: Anwendung Montage und Ton 4 SWS Ü
Leistungspunkte	5 LP
Workload:	Präsenzzeit: 136 Stunden  4 SWS SU und 4 SWS Ü  Selbststudium: 14 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Formen der Filmmontage und ihre Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>- die Anwendung grundlegender Tonaufnahmetechniken</li> <li>- das Entwickeln eines Verständnisses der Struktur von Computer basierter Schnittsystemen</li> <li>- die Sicherheit im Umgang mit Tonausrüstung im Hinblick auf die Anforderungen audiovisueller Produktionen</li> <li>- grundlegendes tontechnisches Wissen</li> </ul>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B04.1: Hausarbeit (8-10 Seiten) mit Rücksprache  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Montage I:</u>  Analyse von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- einzelnen Schnitten, Schnittabfolgen, Szenen, Szenenabfolgen</li> <li>- Aufbau ganzer Filme unter Montagekriterien</li> <li>- Vorstellung und Einsatz verschiedener Montagestile</li> <li>- Nachvollziehbarkeit der kreativen Entscheidungen unter Montagekriterien</li> <li>- Spannungsbögen in der Montage</li> <li>- Bildsprache in der Montage</li> <li>- die Montage aus verschiedenen Blickwinkeln: Regie, Drehbuch, Schnitt, Kamera, Produktion</li> <li>- Analyse in Bezug auf Bildgestaltung und Montage</li> <li>- Überblick über Oberfläche und Grundprinzip einer Schnittsoftware</li> </ul>

	<p><u>Tonaufnahme für audiovisuelle Medienproduktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Ton</li> <li>- Einführung in Umgang und Anwendung tontechnischer Geräte</li> <li>- Grundlagen der Tonaufnahmetechniken für audiovisuelle Produktionen</li> <li>- Anwendung der theoretischen Grundlagen in Übungen</li> </ul> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Monaco, James: Film verstehen</li> <li>- Truffaut, François: Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?</li> <li>- Truffaut, François und Fischer, R.: Monsieur Truffaut, wie haben Sie das gemacht?</li> <li>- Beller, Hans: Handbuch der Filmmontage</li> <li>- Arijon, Daniel: Grammar of the Film Language</li> <li>- Dickreiter, Michael: Handbuch der Tonstudioteknik</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.</p> <p>Die LV's des Moduls B04 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Lab Ü-Lab</p>

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B05
Titel	<b>Medienproduktion I / Media Production 1</b> B05.1: Grundlagen der Medienproduktion 2 SWS Ü B05.2: Medienredaktion und Finanzierung 2 SWS SU
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die grundlegenden inhaltlichen und organisatorischen Abläufe und Anforderungen einer AV-Medienproduktion - Kompetenzen und Anforderungen an die Produktionsabteilung für den flüssigen Produktionsablauf - die Grundlagen der Medienanalyse; Herangehensweise und Analyseinstrumente
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festgelegt gilt folgende Prüfungsform:  B05.1: Hausarbeit (8-10 Seiten)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Grundlagen der Medienproduktion</u>  - Berufsbilder in der Medienproduktion - Herstellungs- und Verwertungskette - Entwicklung, Platzierung, Herstellung von Medienproduktionen  <u>Medienredaktion und Finanzierung:</u> - Aufbau und Struktur von TV-Sendern, Redaktionen, Sendeplätzen - Einführung Programmstruktur/Programmplanung - Einführung Modelle der Medienfinanzierung - Grundlagen und Struktur der Filmförderung in Deutschland und Europa  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Bastian Clevé: Von der Idee zum Film - Cornelia Schmidt-Matthiesen, Bastian Clevé: Produktionsmanagement für Film und Fernsehen - Eckhard Wendling: Filmproduktion, eine Einführung in die Produktionsleitung - S.Kurz, E.v. Messel, B.Koll: Low-Budget-Filme, Marketing und Vertrieb optimieren

	Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B06
Titel	<b>Mathematisch-Physikalische Grundlagen / Principles of Mathematics and Physics</b> B06.1: Mathematisch-Physikalische Grundlagen 2 SWS SU B06.2: Mathematisch-Physikalische Grundlagen 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Mathematisch-physikalische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die grundlegenden mathematischen und physikalischen Modelle und Methoden, die für das Verständnis von bildtechnischen und betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen im Medienbereich notwendig sind. Sie sind in der Lage, solche Aufgabenstellungen zu lösen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	- Seminaristischer Unterricht - Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mathematische Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktualisierung mathematisches Vorwissen</li> <li>2. Geometrie - Trigonometrie</li> <li>3. Gleichungen, Funktionen</li> <li>4. Exponentialfunktionen (Zinseszins)</li> <li>5. Statistik (Mittelwert, Median und Normalverteilung)</li> </ol> </li> <li>2. Physikalische Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einheiten</li> <li>2. Fehlerbetrachtung (Qualitativ und Quantitativ)</li> <li>3. Optik (Geometrische- und Wellenoptik, Lichttechnik, Physikalische Grundlagen Lichtgestaltung)</li> <li>4. Bildentstehung und -konstruktion</li> <li>5. Elektrotechnik der Bild- und Tonaufnahme</li> </ol> </li> </ol> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	- Kuchling: Taschenbuch der Physik - Glaser: Der mathematische Werkzeugkasten - Bartsch: Taschenbuch mathematischer Formeln - Räsch, Thoralf: Vorkurs Mathematik für Ingenieure für Dummies,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruhrländer, Michael: Brückenkurs Mathematik,</li> <li>- Holzner, Steven: Physik für Dummies</li> <li>- Duree, Galen: Optik für Dummies</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B07
Titel	<b>Medien Non-Linear / Media Non Linear</b> B07.1: Interaktive Medien/Erzählmodelle und Technologien 2 SWS SU B07.2: Animation (Basics) 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die grundlegenden inhaltlichen, technischen und organisatorischen Abläufe und Anforderungen einer interaktiven, screenbasierten Medienproduktion - die wesentlichen Werkzeuge erzählerischer und bildgestalterischer Besonderheiten - den Überblick über aktuelle technische Geräte und Plattformen sowie deren Interaktions-, Präsentations-, Immersions- und Erzählpotentiale.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester (einsemestrig)
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B07.1: Hausarbeit (8-10 Seiten)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Interaktive Medien/Erzählmodelle und Technologien (Grundlagen):</u>  - Analyse von Storytelling und Gestaltung interaktiver Medienformate - Aktuelle Mediengeräte-, Plattformen und Anwendungen für interaktive Medienerlebnisse - Transmediale / Cross Media Storytelling über verschiedene Medienkanäle - Social Media - Stories, Communities & Interactions - Grundlagen von Interactive Storytelling, Narrative & Drama - i-docs - Interactive & Immersive Documentary - Produktionsabläufe und Technologien für interaktive Medienanwendungen  <u>Animation (Basics):</u>  - Kameratricksverfahren - Compositingverfahren - digitale Postproduktion - computergestützte Trickverfahren

	Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	<p>Eick, Dennis: Digitales Erzählen: Die Dramaturgie der Neuen Medien  Murray, Janet, H. (1998) Hamlet on the Holodeck  Rose, Frank (2012) The Art of Immersion  Philips, A. (2012) Transmedia Storytelling  Meyer, Silke (2021) Interactive Storytelling for the Screen  McErlean, Kelly (2018). Interactive Narratives and Transmedia Storytelling: Creating Immersive Stories Across New Media Platforms</p> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B08
Titel	<b>Mediengeschichte II / History of Media 2</b> B08.1: Filmgeschichte II 3 SWS SU B08.2: Geschichte TV/Interaktive Medien im Kontext 2 SWS SU
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 85 Stunden  5 SWS SU  Selbststudium: 65 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Klassifizierung der Medienentwicklung im Gesellschafts- und Kulturkontext - die Einordnung medienästhetischer und -historischer Entwicklungen in der Mediengeschichte - die Einordnung der Geschichte des deutschen Fernsehens, öffentliches/privates Fernsehen, Duales System, Entwicklungstendenzen - die Einordnung der Möglichkeiten interaktiver Auswertungskonzepte von Medienproduktionen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B08.2: Klausur (90 Minuten) LV TV/Interaktive Medien im Kontext  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Filmgeschichte II</u>  Vorstellung und Diskussion eines exemplarischen internationalen Filmkanons. Der Fokus liegt hierbei auf dem Vergleich visueller Erzählweisen im historischen Kontext (sowjetisch/russisches Kino, osteuropäisches Kino, westeuropäisches Kino).  - Film und Gesellschaft - Erzählmodelle des internationalen Kinos - Film und Psychologie  <u>TV/Interaktive Medien im Kontext</u>  - Geschichte und aktuelle Entwicklungen des Fernsehens und der interaktiven Medien im gesellschaftspolitischen Kontext. - Deutsches Fernsehen (Schwerpunkt) im Vergleich zur gesamteuropäischen Entwicklung des Fernsehens und dem Einfluss der amerikanischen Fernseh-Kultur auf das deutsche Fernsehen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fernsehformate: Das Fernsehspiel und seine Bedeutung, Remakes und internationale Formate, Unterhaltungsshow im Vergleich</li> <li>- Film, Fernsehen, Interaktive Medien im Vergleich (Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Ansprüche)</li> </ul> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lisa Gotto: Eisensteinreader. Die wichtigsten Schriften zum Film</li> <li>- Christine Engel: Geschichte des sowjetischen und russischen Films</li> <li>- Andrej Tarkowskij: Die versiegelte Zeit</li> <li>- Antje Flemming: Lars von Trier. Goldene Herzen, geschundene Körper</li> <li>- Knut Hickethier: Die Geschichte des deutschen Fernsehens</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Lab SU-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B09
Titel	<b>Dramaturgie / Storytelling</b> B09.1: Grundlagen der Dramaturgie 4 SWS SU B09.2: Mediendramaturgie 4 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 136 Stunden  4 SWS SU und 4 SWS Ü  Selbststudium: 14 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Herleitung und Klassifizierung dramaturgischer Erzählprinzipien und deren Wirkungsweisen in Theater und Film - den qualifizierten Einsatz des Bewegtbildes als dramaturgisch wirksames Instrument im Medienproduktionsprozess
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht mit jeweils korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B09.2: Hausarbeit LV Mediendramaturgie (Projektarbeit, 20 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Grundlagen der Dramaturgie</u>  - Geschichte der Dramaturgie - Theater-Dramaturgie vs. Mediendramaturgie - Dramatisches, Episches, Lyrisches Prinzip - Peripetie/Klimax/Katharsis/Aktmodell - Übung: Textanalyse/Erstellung einer dramaturgischen Textfassung  <u>Mediendramaturgie</u>  - Dramaturgische Struktur als erzählerisches Gerüst - Herleitung der Prinzipien der Mediendramaturgie - Plot-Konstruktion - Figurenkonstruktion/-entwicklung - Filmische Dramaturgie/Erzählweisen - Aufbauende Entwicklungsstufen einer Filmidee - Materialsammlung, Ideenskizze, Exposé - Übung: Formatierung einer Filmidee  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aristoteles: Poetik</li> <li>- Georg Büchner: Woyzeck</li> <li>- Annette Koschmieder: Medienkompetenz: Stoffentwicklung in der Medienbranche: Von der Idee zum Markt</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B10
Titel	<b>Medienproduktion II / Media Production 2</b> B10.1: Medien- und Urheberrecht 2 SWS SU B10.2: Produktionsworkflow 4 SWS SU
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 102 Stunden  2 SWS SU und 4 SWS SU  Selbststudium 48 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Grundlagen des Medien- und Urheberrechts - das Prinzip der organisatorischen und wirtschaftlichen Durchführung von Medienproduktionen verschiedener Formate. - die praktische Anwendung der Kenntnisse der Projektkalkulation und -durchführung. - die Fähigkeiten der Entwicklung, Planung und Durchführung eigener Medienproduktionen. - die Darstellung, Handhabung und Praxis verschiedener Produktionssoftwarelösungen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester (einsemestrig)
Lern- und Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit jeweils korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B10.1: Hausarbeit LV Medien- und Urheberrecht (8-10 Seiten)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Medien-/Urheberrecht (Grundlagen)</u>  - Praxisorientierte Problemstellungen/-lösungen beim Umgang mit medien- und urheberrechtlichen Fragestellungen im Medienproduktionsprozess  <u>Produktionsworkflow</u>  - Vertiefung der inhaltlichen/thematischen Grundlagen - Akquisition, Senderstrukturen/Redaktionsstrukturen/Sendeplätze - Projektplanung und -durchführung - Inhaltliche Entwicklung und Planung - Risikomanagement - Budgetplanung und Projektfinanzierung - Technische Abläufe/Workflow/Projektcontrolling - Projektabschluss und -abrechnung

	Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Claudia Gerhards: Nonfiction-Formate für TV, Online und Transmedia</li> <li>- Stefanie Harder: Formatentwicklung für das Fernsehen</li> <li>- S. Eichner, L. Mikos, R. Winter: Transnationale Serienkultur</li> <li>- K. Döveling, L. Mikos, J. Nieland: Im Namen des Fernsehvolkes</li> <li>- Schmidt-Matthiesen, Bastian Clevé: Produktionsmanagement für Film und Fernsehen</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem SU-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B11
Titel	<b>Mediengestaltung II / Media Design 2</b> B11.1: Text und Bild 2 SWS SU B11.2: Bildgestaltung II 2 SWS Ü
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - das Instrumentarium zum Erkennen und Benennen von Elementen der Bildsprache - die Instrumente sicherer Analyse von Gestaltungshinweisen in Textvorlagen - die grundlegenden Mittel in der Bildgestaltung - die Grundkenntnisse der Gestaltungstechniken in der Fotografie und in der Filmfotografie - die Arbeit mit Referenzen aus der Kunst- und Mediengeschichte - Textsicherheit und Gestaltungssicherheit/Künstlerisches Gespür
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B11.2: Gestaltungsübungen in Filmprojekt (40 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Text und Bild</u>  - Textauswahl und -analyse - Subtext und Symbolik - Extraktion bildgestalterischer Hinweise aus Textvorlagen - Umsetzungsorientierte Textanalyse - Umsetzung bestehender Textvorlagen für filmische Projekte  <u>Bildgestaltung und Bildfolge</u>  - Bildgestaltung im Raumformat - Bildgestaltung im Zeitformat - Bildgestaltung in der Malerei, der Fotografie und der Filmfotografie - Bildfolge als Gestaltungsmittel - Zusammenhang zwischen Gestaltung und Inhalt - Bildaufbau und Symmetrie

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Kontrasten</li> <li>- Perspektive</li> <li>- Linie, Form, und Farbe</li> <li>- Anwendung in filmischen Medienproduktionen</li> </ul> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leo Katz: Shot by Shot</li> <li>- Hans-Jörg Kapp: Motion Picture Design</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die Lehrveranstaltungen des Moduls B11 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden.
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B12
Titel	<b>Analog-Digital / Analog Digital</b> B12.1: Aufnahmeverfahren 2 SWS SU B12.2: Anwendung Aufnahmeverfahren 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Grundkenntnisse Analoge Fotografie und Filmfotografie - das 16mm-Filmverfahren - die Kenntnis der digitalen Bildformate - die gängigen Codecs für Foto, Film und Animation - die Beurteilungsfähigkeit diverser Kompressionsmethoden - die Kenntnis der Zusammenhänge von Produktion und Postproduktion - die Sicherheit bei der Planung und Vorbereitung der Postproduktion eigener Projekte
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B03
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung, Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B12.1: Hausarbeit oder Referat (8-10 Seiten oder 20 Minuten) B12.2: Praktische Filmübung im Labor  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Analoge Kameras und Filmmaterialien - Digitale Kameras und Speichermedien - Datenformate und Konvertierung - Planung und Vorbereitung eines Produktionsworkflows - Import und Export von Material zur Bearbeitung/Weiterverarbeitung  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	Andre Giogoli: Analoge Fotografie Blain Brown: Cinematography, Theory and practice David Stump: Digital Cinematography Ulrich Schmidt: Professionelle Videotechnik

	Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul kann teilweise im Freien durchgeführt werden.
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B13
Titel	<b>Stoffentwicklung / Script Development</b> B13.1: Stoffentwicklung/-formatierung/Lektorat 4 SWS SU B13.2: Medien Schreiben (Drehbuch) 3 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 119 Stunden  3 SWS SU und 3 SWS Ü  Selbststudium: 31- Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Entwicklungsschritte eines verfilmbaren Stoffes - die Erstellung eines qualifizierten Exposé/Treatments zu einem konkreten Kurzfilmprojekt - die Kenntnis sowie qualifizierter und Praxis relevanter Einsatz der Instrumente der Stoffentwicklung als Basis filmischen Arbeitens - die Kenntnis und Anwendung der Grundlagen der Drehbuch-Gestaltung und -Formatierung
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht mit jeweils korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B13.2: Projektarbeit als Hausarbeit (40 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Stoffentwicklung/-marketing/Lektorat</u>  - Aufbauende Entwicklungsstufen einer Filmidee - Formatierung eines Exposé/Treatments - Lektorierung eines Filmstoffes - Marketing eines Filmstoffes (Grundlagen) - Pitching (Grundlagen)  <u>Medien Schreiben (Drehbuch)</u>  - Drehbuchformate - Szene/Sequenz - Dialog-Gestaltung - Schreibmethoden  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Dennis Eik: Exposé, Treatment und Konzept

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sybille Kurz: Pitch it!</li> <li>- Syd Field, u.a.: Drehbuchschreiben für Fernsehen und Film</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls B13 sind inhaltlich und organisatorisch aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Lab Ü-Lab</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B14
Titel	<b>Mediengestaltung III / Media Design 3</b> B14.1: Lichtgestaltung 2 SWS SU B14.2: Lichtgestaltung Anwendung 2 SWS Ü
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Grundlagen moderner Lichttechnik - die Grundlagen von Techniken der Lichtgestaltung - das Erstellen von Lichtkonzepten und Lichtplänen - die Prinzipien zur Visualisierung, Konzeption und Umsetzung filmischer Projekte unter lichttechnischen Aspekten
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B03
Niveaustufe (Dauer)	3. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B14.2: Übungsleistung  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Lichttechnik und Gestaltung</u>  - Licht als physikalisch-technische Erscheinung und als Gestaltungsmittel - Bedeutung und künstlerischer Einsatz der Wirkung von Licht und Schatten - Einsatz von Tageslicht und Kunstlicht - Licht-Stimmung/-Atmosphäre - Lichtstile: realistisch, symbolisch, expressionistisch, theatralisch, Mischformen - Lichtkonzepte - Licht und Dramaturgie  <u>Lichttechnik Anwendung</u>  - Lichtsetzung und Lichttechnik - Umsetzung von Lichtkonzepten - Zusammenhang zwischen Licht und Storytelling  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Armin Dunker: Die chinesische Sonne scheint immer von unten - Leo Katz: Shot by Shot - David Landau: Lighting for Cinematography

	Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die Lehrveranstaltungen des Moduls B14 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B15
Titel	<b>Montage II / Editing 2</b> B15.1: Montage II 2 SWS SU B15.2: Montage II Anwendung 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - gestalterische und technische Schnittprinzipien als dramaturgisches Montageinstrument - praktische Anwendung in einer Montageübung
Voraussetzungen	Empfehlung: Erfolgreiches Ablegen des Moduls B04
Niveaustufe (Dauer)	3. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	-Seminaristischer Unterricht -Schnittübung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B15.1: Klausur (90 Minuten) mit Rücksprache  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Vertiefung/Erweiterung der bisher erlernten Montageprinzipien und -techniken - Montage-Dramaturgie - Fortgeschrittene Montage-Technik und Postproduktions-Technik im Workflow - Ziele der Montagegestaltung - Überblick und Einsatzmöglichkeiten technischer Elemente in der Montage - Analyse von Filmszenen im Hinblick auf die Gestaltung der Montage - Herangehensweise bei der Erstellung eigener gestalterischer Montageelemente  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Webers, Johannes: Die Technik der audiovisuellen Medien, 2011  - Murch, Walther Scott: Ein Lidschlag, ein Schnitt. Die Kunst der Filmmontage, 2009  - Doll, Martin (Hrsg.): Cutting Edge!: Aktuelle Positionen der Filmmontage, 2019  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

	Die Lehrveranstaltungen des Moduls B15 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B16
Titel	<b>Medienproduktion III / Media Production 3</b> B16.1: Creative Producing 3 SWS SU B16.2: Creative Producing Anwendung 3 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 102 Stunden  3 SWS SU und 3 SWS Ü  48 SWS Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die vertieften Einblicke in das Berufsfeld des Creative Producing - die frühzeitige Findung, Entwicklung, Platzierung, Präsentation und Formatierung eines Stoffes. - die Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf die Projektorganisation und die Gestaltung des Produktionsworkflows
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B16.1: Hausarbeit (8-10 Seiten)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine pro LV dürfen versäumt werden
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Entwicklung Creative Producing - Berufsbild Creative Producer - Stoffentwicklung im Format - Stoffbegleitung im Produktionsprozess - Serienentwicklung/-form - Projekt-Koordination  Themen und Inhalte können variieren und werden von der/dem Lehrenden innerhalb der Belegfrist bekannt gegeben.
Literatur	- Claudia Gerhards: Nonfiction-Formate für TV, Online und Transmedia - Stefanie Harder: Formatentwicklung für das Fernsehen - S. Eichner, L. Mikos, R. Winter: Transnationale Serienkultur - K. Döveling, L. Mikos, J. Nieland: Im Namen des Fernsehvolkes - Elsa Kremser: Die Rolle des kreativen Filmproduzenten im künstlerischen Prozess, 2010  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

	Die Lehrveranstaltungen des Moduls B16 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B17
Titel	<b>Ton II / Sound 2</b> B17.1: Ton II 2 SWS SU B17.2: Ton II Anwendung 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - komplexe Tonaufnahmetechniken im Film - die Wahl der Ton-Ausrüstung im Hinblick auf die Anforderungen am Drehort. - die digitale Tonnachbearbeitung in ihren wesentlichen Merkmalen - den Tonschnitt für audiovisuelle Werke - die zielgerichtete Auswahl von Filmmusik nach kaufmännischen Kriterien.
Voraussetzungen	Empfehlung: B04
Niveaustufe (Dauer)	3. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Übung/Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende prüfungsform:  B17.2: Übungen nach Vorgaben in gleichwertiger Gewichtung.  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Erweiterte Tonaufnahme und Tonaufnahmetechniken - Weiterführender Umgang mit tontechnischen Geräten - Arbeiten mit Audio-Messgeräten - Einführung in den Tonschnitt - Einführung in die Tonmischung - Einführung in Funktion und Methodik der Filmmusik  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- D. Heer: Projektstudios für Filmsound, Audiopostproduktion und Studioteknik  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die Lehrveranstaltungen des Moduls B17 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B18/B19
Titel	<b>Studium Generale I/II / General Studies 1/2</b>
Leistungspunkte	Je 2,5 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU (B18) 2 SWS Ü (B19)  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	alle Studiengänge
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben ihr Fachstudium um interdisziplinäre Aspekte erweitert und erkennen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe (Dauer)	Bachelor- und Masterstudiengänge (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit, ..... je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Natur- und Ingenieurwissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben 
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt) In den Modulbeschreibungen von Lehrveranstaltungen im Studium generale kann der Ausschluss Studierender bestimmter Studiengänge festgelegt werden.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B20
Titel	<b>Mediengestaltung IV / Media Design 4</b> B20.1: Drehbuch und Szenenauflösung 2 SWS SU B20.2: Angewandte Szenenauflösung 4 SWS Ü
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 102 Stunden  2 SWS SU und 4 SWS Ü  Selbststudium: 48 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen und beherrschen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Entscheidungssicherheit in der Anwendung technischer und gestalterischer Werkzeuge - künstlerisches Gespür - die Kenntnis und Anwendung von filmischen Achsen - das Erkennen von Kriterien einer konsequenten Bildsprache die Fähigkeit zur szenischen Auflösung von Drehbuchvorlagen
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B03, B14
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Filmprojekt in Gruppenarbeit (40 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Angewandte Medienproduktion</u>  - Künstlerisch-professionelle Methoden in hochwertigen szenischen Produktionen. - Umsetzung fremder und eigener Texte in kurze Filmprojekte - Techniken zur räumlichen Umsetzung bei Auflösungen von Drehbüchern  <u>Drehbuch und Szenenauflösung</u> - Fortgeschrittene Verfahren der Umsetzung von Drehbüchern in fertige Bildfolgen  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Heiko Raschke: Szenische Auflösung. Wie man eine Filmszene erarbeitet - Leo Katz: Shot by Shot - Hans-Jörg Kapp: Motion Picture Design  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B21
Titel	<b>Regie / Directing</b> B21.1: Regiekonzepte 2 SWS SU B21.2: Grundlagen Casting/Schauspielführung 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Grundlagen verschiedener Regiekonzepte - die Einordnung prägender Regie-Handschriften und -Strömungen - die qualifizierte Anwendung der Grundlagen der Rollen-Besetzung und Schauspielführung
Voraussetzungen	Empfehlung: B13
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Übung/Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B21.2: Hausarbeit/Projektarbeit (40 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Regiekonzepte</u>  - Schauspiel-Methoden des 20./21. Jahrhunderts - Regie-Handschriften im Film - Film-Manifeste/Erzählweisen  <u>Grundlagen Casting/Schauspielführung</u>  - Rolle und Besetzung - Methoden der Schauspielführung - Figurenführung - Drehbuch-Umsetzung - Künstlerische Projektleitung - Casting  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- David Mamet: Die Kunst der Filmregie - Richard Blank: Schauspielkunst in Theater und Film - Jana Hallberg/Alexander Wewerka: Dogma95. Zwischen Kontrolle und

	Chaos. Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B22
Titel	<b>Medienproduktion IV / Media Production 4</b> B22.1: Angewandte Medienproduktion 2 SWS Ü B22.2: Format und Sendeplatz 2 SWS SU
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS Ü und 2 SWS SU  Selbststudium 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Entscheidungssicherheit in der Anwendung technischer, ökonomischer und rechtlicher Werkzeuge im Medienproduktionsprozess - das Prinzip des Green Productions - die vertiefte Kenntnis der Formatierung und Programmierung von Medienproduktionen - die Entwicklung einer eigenen Formatierungskonzeption
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B22.1: Präsentation (20 Minuten) der Projektarbeit  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>LV: Angewandte Medienproduktion</u>  - Planung der eigenen Filmproduktion (B27: Projekt Kurzfilm) zur Produktionsreife - Green Production  <u>LV: Format und Sendeplatz</u>  - Strategien der Programmgestaltung in TV und Kino-Verleih - Formatierung von medialen Inhalten in Programmschemata der TV-Sender  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	Pietari Kääpä, Hunter Vaughan (Hrg.): Film and Television Production in the Age of Climate Crisis: Towards a Greener Screen  Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

	Die Lehrveranstaltungen des Moduls B20 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B23
Titel	<b>Dokumentarisches Arbeiten / Documentary Work</b> B23.1: Dokumentarfilm-Analyse 4 SWS SU B23.2: Dokumentarisches Arbeiten 2 SWS Ü
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 102 Stunden  4 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 48 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen und beherrschen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - den Überblick aktueller Tendenzen im deutschen Dokumentarfilm - die Erarbeitung filmischer Analysefähigkeiten im Dokumentarfilm - die Einordnung medienästhetischer und -historischer Entwicklungen im nonfiktionalen Film - die Anwendung dokumentarischer Methodik im eigenen filmischen Projekt
Voraussetzungen	Empfehlung: B09
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B23.2: Projektarbeit (40 Stunden): Erstellung einer filmischen Kurzdokumentation  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Dokumentarfilm-Analyse</u>  - Fiktionales vs. dokumentarisches Arbeiten - Wirklichkeit vs. Filmische Wahrheit - Kulturfilm, Direct Cinéma, Cinema Vérité, Plotbasierter Dokumentarfilm - Dokument und Gestaltung  <u>Dokumentarisches Arbeiten</u>  - Haltung des Autors/der Autorin - Dokumentarische Methoden - Recherche - Reflexion der eigenen Arbeit  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Schadt: Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms - Lipp: Spielarten des Dokumentarischen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Veiel/Beatrice (Hg.): Dokumentarfilm. Werkstattberichte</li> <li>- Hohenberger: Die Wirklichkeit des Films</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der LV bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten.  Das Modul kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Lab  Ü-Lab</p>

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B24
Titel	<b>Wahlpflichtmodul I</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü  99 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP01 und WP02 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VI können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B25
Titel	<b>Wahlpflichtmodul II</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü  99 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP01 und WP02 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VI können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B26
Titel	<b>Medienproduktion V / Media Production 5</b> B26.1: Distribution und Verleih 4 SWS SU B26.2: Existenzgründerseminar Medienwirtschaft 1 SWS Ü
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 85 Stunden  4 SWS SU und 1 SWS Ü  Selbststudium 65 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Instrumente der Marktanalyse. - die Anwendung der inhaltlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen des Vertriebs/Verleihs und des Marketings von Medienproduktionen - die Orientierung zur Existenzgründung in der Medienwirtschaft
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projekt in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B26.1: Präsentation Vermarktungskonzept (20 Minuten)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Grundlagen des Filmmarketing - Marketing-Mix (spez. Medien-Marketing) - Filmmarketing 2.0 - Grundlagen Vertrieb und Verleih (Begriffsdefinition, Rechtekette, Auswertungsetappen) - Instrumente und Konzepte zur Existenzgründung in der Medienwirtschaft  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Inga Backen: Theorie und Praxis des Kinofilmmarketing - Alexander Scholz: Filmmarketing 2.0 - S.Kurz, E.v.Messel, B.Koll: Low-Budget-Filme Marketing und Vertrieb optimieren  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B27
Titel	<b>Projekt Kurzfilm / Shortfilm</b>
Leistungspunkte	5 LP
Workload:	Präsenzzeit: 17 Stunden  1 SWS Ü  Selbststudium: 133 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die filmische Umsetzung einer Stoffvorlage in einem gestalterisch verantwortlichen Department einer konkreten Kurzfilmproduktion. - die Analyse und Reflexion der eigenen Produktion. Vorstellung und Diskussion des Werkes in einem Semester-Screening.
Voraussetzungen	Empfehlung: B09, B13, B16, B21
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Projektarbeit in Gruppen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B27: Betreute Filmische Übung (Kurzfilm)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	Die LV dient zur Unterstützung und Begleitung der Dreharbeiten und der Postproduktion für das Projekt Kurzfilm.  - Erstellung und qualifizierte Anwendung filmischer Produktionsvorlagen - Kreativer Planungs- und Produktionsprozess - Zusammenarbeit im Produktionsteam - Produktion - Postproduktion - Projekt-Dokumentation  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	Schmidt-Matthiesen, Bastian Clevé: Produktionsmanagement für Film und Fernsehen  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Die LV wird als Projekt-Konsultationen angeboten.
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B28
Titel	<b>Wahlpflichtmodul III</b>
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü  99 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP05 und WP06 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VI können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B29
Titel	<b>Wahlpflichtmodul IV</b>
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü  99 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP07 und WP08 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VI können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B30
Titel	<b>Kunst im Film/Filmkunst / Arts in Film/Cinematic Art</b> B30.1: Kunst im Film/Filmkunst 2 SWS SU B30.2: Kunst im Film/Filmkunst Anwendung 1 SWS Ü
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden  2 SWS SU und 1 SWS Ü  Selbststudium 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - künstlerisch-gestalterische Merkmale der Filmgestaltung und ihre Überführung in eigene gestalterische Formate. - den Einsatz unterschiedlicher filmischer Mittel bei der Umsetzung künstlerischer Formate - die experimentelle Umsetzung eigener filmischer Ideen
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B03, B14
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborprojekt in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B30.1: Hausarbeit: Erstellen eines filmischen Konzeptes (8-10 Seiter) B30.2: Filmische Umsetzung des Konzepts in einer Übung (20 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Kunst im Film/Filmkunst</u>  - Analyse bestehender künstlerischer Werke - Qualifizierung der Gestaltungselemente - Variation der Gestaltungselemente - Experimentelle Filmgestaltung  <u>Kunst im Film/Filmkunst</u>  - Anwendung in künstlerischer Filmgestaltung - Experimentelles Gestalten  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Helmut H. Diederichs: Kunsttheoretische Texte von Melies bis Arnheim  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B31
Titel	<b>Mediengestaltung V / Media Design 5</b> B31.1 Postproduktion Bildbearbeitung 2 SWS SU B31.2: Postproduktion Bildbearbeitung Anwendung 2 SWS Ü
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden  2 SWS SU und 2 SWS Ü  Selbststudium: 82 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - wesentliche Werkzeuge und Applikationen der Medien-Postproduktion - den postproduktiven Workflow professioneller Medienproduktionen - die Klassifizierung der Möglichkeiten postproduktiver Bildgestaltung - die Anwendung von Farb- und Bildkorrektur
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B12
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  B31.2: Übungsleistung (20 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<u>Postproduktion Bildbearbeitung</u>  - künstlerische und technische Aspekte digitaler Farbkorrektur - gestalterische Methodik in der Farbgestaltung - Compositingverfahren - Lichtgestaltung für Compositing - Bluebox / Greenscreen Verfahren - Grundlage des Colormatching - Bildsignale, Verarbeitung, Workflow - Grundlagen Greenscreen Keying  <u>Postproduktion Bildbearbeitung Anwendung</u>  - Anwendung Colormatching - DCP Erstellung  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Charles Haine: Color Grading 101. Getting Started Color Grading for Editors, Cinematographers, Directors, and Aspiring Colorists - Jeremy Hanke, Greenscreen Made Easy

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jeff Foster, The Green Screen Handbook</li> <li>- Eran Dinur: Visual Effects</li> </ul> <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B32
Titel	<b>Abschlussprojekt / Advanced Film Project</b> B32.1: Stoff-/Projektentwicklung Anschlussprojekt 2 SWS SU B32.2: Abschlussprojekt (Herstellung) 3 SWS Ü
Leistungspunkte	30 LP
Workload:	Präsenzzeit: 85 Stunden  1 SWS SU und 3 SWS Ü  Selbststudium: 815 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische, vertiefte Anwendung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen in einem komplexen Medienprojekt integral und konkret in einem verantwortlichen Department anwenden.</li> <li>- Sie sind in der Lage, selbstständig Ideen zu recherchieren, Stoffe zu entwickeln, in eine umsetzungsfähige Form zu bringen und Medien adäquat umzusetzen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gestaltungsansatz.</li> <li>- Die Studierenden können den Entwicklungs- und Produktionsprozess der AV-Medien also eigenständig nach künstlerischen, technischen und medienökonomischen Prämissen planen, anwenden und reflektieren.</li> <li>- Vertiefte Kenntnis der Instrumente der Stoffentwicklung und Projektplanung für ein umfassendes, formatiertes Medien-Projekt</li> <li>- Eigenverantwortliche Entwicklung einer verfilmbaren Vorlage</li> <li>- Erstellung eines qualifizierten Exposé/Treatments samt Visualisierungs- und Produktionskonzept</li> <li>- Erarbeitung einer Pitching-Strategie im Team</li> </ul>
Voraussetzungen	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Studienplansemester 1-5
Niveaustufe (Dauer)	6. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Projektseminar Übung/Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>B32.1: Exposé und Pitch des Abschlussprojekts (10 Minuten) B32.2: Filmprojekt inklusive schriftlicher Produktionsdokumentation</p>
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<p>Die Inhalte des Abschlussprojekts ergeben sich aus den Bereichen nonfiktionaler und fiktionaler Filmarbeit. Die konkreten Themen/Formate werden nach Absprache mit dem betreuenden Lehrpersonal des Studienganges B-SBM festgelegt.</p> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	Die inhaltsbezogene Literatur wird durch die Betreuer/Lehrenden entsprechend der jeweiligen Thematik des Abschlussprojekts mit Beginn der Projekt-Entwicklung festgelegt.

Weitere Hinweise	Projekt und Produktionsdokumentation werden auf Deutsch ausgearbeitet (ggf. deutsche Untertitel) und vorgelegt.
Raumbedarf	SU-Lab Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B 33
Titel	<b>Praxisphase / Internship</b>
Leistungspunkte	15 LP
Workload:	Präsenzzeit: mindestens 12 Wochen Praktikum in Vollzeit
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können die im Studium erworbenen Kenntnisse in einem entsprechenden und anerkannten Betrieb im In- oder Ausland praktisch umsetzen. (Ausnahmen regelt der/die Beauftragte der Praxisphase)
Voraussetzungen	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Studienplensemester 1-6 (Ausnahmen regelt der/die Beauftragte der Praxisphase)
Niveaustufe (Dauer)	7. Studienplensemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Die Praxisphase findet in einem anerkannten Betrieb, in Ausnahmefällen an der Hochschule statt.
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester (Ausnahmen regelt der/die Praxisbeauftragte auf Antrag)
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Hausarbeit (6-8 Seiten): Schriftliche Reflexion der Praxisphase, Rücksprachen mit der betreuenden Lehrkraft und Abgabe eines vom Praxisgeber unterschriebenen Praxiszeugnis des Betriebs bzw. der Arbeitsstelle
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	Mitwirkung an Lösungen konkreter Aufgaben aus den Arbeitsgebieten der Entwicklung, Produktion und Postproduktion aus den fachspezifischen Bereichen des Studiums unter Berücksichtigung des dort erworbenen Wissens.
Literatur	Literaturen werden ggf. vom Praxis gebenden Betrieb bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich. Ggf. müssen fremdsprachige Dokumente übersetzt und beglaubigt werden. Das Modul wird in geblockter Form durchgeführt. Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.
Raumbedarf	Ohne

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B34
Titel	<b>Abschlussprüfung / Final Examination Module</b> Bachelor-Arbeit / Bachelor Thesis (34.1) Mündliche Abschlussprüfung / Oral Examination (34.2) (Abschlussarbeit gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung)
Leistungspunkte	12 LP Bachelor-Arbeit 3 LP Mündliche Abschlussprüfung
Workload:	360 h Abschlussarbeit 90 h Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Abschlussprüfung
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Selbstständige Formulierung, Bearbeitung und Verteidigung eines wissenschaftlichen Themas nach anerkannter Methodik
Voraussetzungen	Zulassung gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung Das Abschluss-Projekt (B 32) muss erfolgreich abgeschlossen sein
Niveaustufe (Dauer)	7. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	<u>Bachelor-Arbeit</u> Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung Die Betreuung erfolgt gemäß § 29 (7) RSPO durch den/die Betreuer/in der Bachelor-Arbeit <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bachelor-Arbeit ca. 50-70 Seiten Eigentext-Anteil; Dauer: 3 Monate  Mündliche Abschlussprüfung: Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung (ca. 15-30 min)
Ermittlung der Modulnote	Die Modulgesamtnote setzt sich zusammen:  Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Inhalte	<u>Bachelor-Arbeit:</u> - Theoretische und/oder experimentelle Arbeit zur Lösung praxisnaher Problemstellungen im Medienbereich - Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 50-70 Seiten Eigentext-Anteil)  <u>Mündliche Abschlussprüfung:</u> - Verteidigung der Bachelor-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken - Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an der Bachelor-Arbeit und den Fachgebieten derselben. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Prüfling gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen diese Arbeit thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit selbstständig zu begründen.
Literatur	Fachspezifisch
Weitere Hinweise	

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP01
Titel	<b>Medientexte / Media Texts</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Medientexte  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - Medienprodukte reflektieren und deren Zuschauerpotential einordnen - Spezifika analoger und digitaler Plattformen für Medientexte einordnen und anwenden - Presstexte für Medienprodukte erstellen - Texte für Festivalauswertungen erstellen - Filmkritiken für verschiedenen Publikationsformen erarbeiten
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung/Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Textübungen nach Vorgaben (8-10 Seiten).  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Grundlagen des Filmmarketing und der Pressebetreuung - Grundlagen der Festivalauswertung filmischer Produkte - Grundlagen des filmjournalistischen Arbeitens - Grundlagen der Filmkritik  Themen und Inhalte können variieren und werden von der/dem Lehrenden innerhalb der Belegfrist bekannt gegeben.
Literatur	- David Steinitz: Geschichte der deutschen Filmkritik, 2015 - Christina Hampel/Reinhard Knapp: Filmmarketing: Theorie und deutsche Praxis - Wiebke Czerwinski: Filmmarketing im Social Web: Einsatzmöglichkeiten und Entwicklungstrends  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP02
Titel	<b>Szenenbild / Production Design</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Szenenbild  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - ein Basiswissen in szenenbildnerisch und filmarchitektonisch relevanten Fragen, - ein Grundverständnis für den Produktionsablauf im Bereich Film-Ausstattung.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung/Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Projektarbeit (40 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Überblick über die Geschichte der Filmarchitektur - Fachspezifisches Wissen bezüglich Raum- und Farbdramaturgie, Semiotik und Designgeschichte - Einführung in filmarchitektonisch relevante Begriffe und Zusammenhänge - Auseinandersetzung mit dem Drehbuch aus Ausstattungssicht - Herangehensweisen/Lösungen des strukturierten Vorgehens innerhalb der Szenografie - Kostümbild und On Location- bzw. Studiobau-Dreh - Ausstattung als Kalkulationsposten - Nachhaltigkeit  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	Toni Lüdi: Designing Film: Szenenbilder / Production Designs  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP03
Titel	<b>Filmgeschichte III / History of Media 3</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Filmgeschichte III  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Reflexion aktueller filmischer Entwicklungen - die Einordnung bedeutender filmkünstlerischer Handschriften in der Mediengeschichte mit dem Schwerpunkt Innovativer Film - die Methodik für filmwissenschaftliches Arbeiten
Voraussetzungen	Empfehlung: B02, B08
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Hausarbeit (8-10 Seiten): Filmwissenschaftlicher Essay  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	Vorstellung und vertiefte Diskussion eines Kanons des aktuellen, europäischen und deutschen Films. Der Fokus liegt hierbei auf innovativen filmkünstlerischen Handschriften und filmischen Strömungen der Postmoderne.  - Film als Gesellschaftsreflexion - Erzählmodelle der Postmoderne - Europäischer Film im Kontext US-amerikanischer Independent-Filme - Zeitgenössisches deutsches Kino  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Norbert Grob: Neuer Deutscher Film: (Stilepochen des Films)  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP04
Titel	<b>Fotoprojekt / Photoproject</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Fotoprojekt  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - das Erkennen von künstlerischen Positionen in der Fotografie - die Kenntnis der Veränderung des Mediums durch Digitalisierung und KI - die Entwicklung eigener Bildstrategien für die verschiedenen Arbeitsfelder der Fotografie und deren gezielte Anwendung.  - die Entwicklung einer eigenen fotografischen Sprache
Voraussetzungen	Empfehlung: B03, B12 und B15 oder vergleichbare Kenntnisse.
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung /Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festgelegt gilt folgende Prüfungsform:  Erstellen eines eigenen Fotoprojekts (40 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Entwickeln von Bildstrategien aus den unterschiedlichen Genres der Fotografie - Planung und Konzeption eines Foto-Projekts - Erarbeiten einer eigenen fotografischen Bildsprache - Nachbearbeitung - Präsentation  Themen und Inhalte können variieren und werden von der/dem Lehrenden innerhalb der Belegfrist bekannt gegeben.
Literatur	- Marvin Heiferman: Photography changes everything - Michael Freeman: Der fotografische Blick  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP05
Titel	<b>Medienvermarktung / Media Marketing</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Medienvermarktung  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Mechanismen der Auftrags- und Wirtschaftskommunikation und deren grundlegender Werkzeuge. - die Anwendung der Marketingwerkzeuge für eine Kampagne der eigenen curricularen Kurzfilmprojekte - die Reflexion und Einordnung der eigenen Kampagne  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B03, B12 und B15
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtfach
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Hausarbeit (8-10 Seiten): Ausgearbeitete Kampagne zu einem vorgegebenen Thema  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Grundlagen der Auftragskommunikation - Grundlagen der Wirtschaftskommunikation - Grundlagen Marketing/-Ziele/-Instrumente - Grundlagen der Kommunikationsplanung - Grundlagen der Kommunikationsgestaltung - Spezifizierung Medienvermarktung - Vom Text zur Kampagne  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Ingmar Kloss: Werbung: Handbuch für Studium und Praxis - Peter Bühler u.a.: Medienmarketing: Branding – Werbung – Corporate Identity  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul kann teilweise im Freien durchgeführt werden
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP06
Titel	<b>Interaktive Medien / Interactive Media</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Interaktive Medien II  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Produktionsprozess und sind im Stande selbständig ein interaktives mediales Projekt zu konzipieren und medientechnisch umzusetzen.</li> <li>- mehrere relevante Software-Werkzeuge (Tools) und können diese für die Konzeption und exemplarische Umsetzung von interaktiven und immersiven Medienanwendungen sowie filmischen Erzählformen praktisch anwenden.</li> <li>- die Anwendung und Funktionsweise eines Virtuellen Studios.</li> </ul>
Voraussetzungen	Empfehlung: B07 (Medien Non-Linear)
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lernform	Übung/Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  Hausarbeit: Konzeption und Erstellen eines eigenen interaktiven Medienprojekts (40 Stunden)  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stufen und Arten von Interaktivität und Interaktionsformen mit digitalen Medien</li> <li>- Grundlagen der Immersion, User Engagement &amp; Experience</li> <li>- Geräte, Plattformen und Anwendungen für interaktive Medienerlebnisse</li> <li>- XR Technologien (Virtual/Augmented/Mixed Reality) und Erzählformen</li> <li>- Cross &amp; Multi Channel Story-Distribution und -Interaktion</li> <li>- Formatentwicklung für transmediale und interaktive Bewegtbild-Medien</li> <li>- Einführung in Tools zur Umsetzung von interaktiven Anwendungen</li> <li>- Einführung in die Nutzung einer Virtual Studio Anlage</li> <li>- Produktion einer interaktiven / immersiven Medien-Anwendung</li> </ul> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wyngarden van, Egbert (2018). Digitale Formatentwicklung - Nutzerorientierte Medien für die vernetzte Welt</li> <li>- Miller, Carolyn, H. (2019). Digital Storytelling - A Creator's Guide to Interactive Entertainment</li> <li>Bosworth, M. &amp; Lakshmi S. (2018). Crafting Stories for Virtual Reality</li> <li>- Frank, Laura (2022) Real-Time Video Content for Virtual Production &amp; Live Entertainment: A Learning Roadmap for an Evolving Practice</li> </ul>

	Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP07
Titel	<b>Dokumentarfilm-Kamera/ Documentary Cinematography</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Dokumentarische Kameraarbeit  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung/Anwendung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Erarbeitung eines Visualisierungskonzepts im dokumentarischen Film - die Formen visuellen Erzählens im dokumentarischen Film - die Zusammenarbeit Regie/Kamera - die Interviewsituationen - die Anwendung aktueller Gestaltungsformen im Dokumentarfilm
Voraussetzungen	Empfehlung: B23 (Dokumentarisches Arbeiten)
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr und Lernform	Übung/ Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  - Projektarbeit/Film (möglich auch gemeinsam mit den Studierenden des WP08) mit Rücksprache  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Thema und visuelle Gestaltung - Unterschiedliche Ansätze der dokumentarischen Gestaltung - Thema und Kameratechnik - Konzepttreue und Variation - Umgang mit Licht im Dokumentarfilm  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Andres Veiel, Béatrice Ottersbach (Hg): Dokumentarfilm. Werkstattberichte - Edmund Ballhaus: Dokumentarfilm: Schulen - Projekte – Konzepte  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die LV kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP08
Titel	<b>Dokumentarfilm-Regie / Documentary Directing</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  3 SWS Ü Regie II  Selbststudium: 99 Stunden
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung/Anwendung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Findung, Recherche und filmische Umsetzung eines dokumentarischen Themas - die Formatierung filmischer Themen - die Findung/Festigung dokumentarischer Methoden - die Interviewtechniken - die Zusammenarbeit Regie/Kamera
Voraussetzungen	Empfehlung: B23 (Dokumentarisches Arbeiten)
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung/ Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  - Projektarbeit/Film (möglich auch gemeinsam mit den Studierenden des WP07) mit Rücksprache  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulbewertung: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Thema und Plot - Thema und Gestaltung - Thema und Technik - Konzepttreue und Variation  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Andres Veiel, Béatrice Ottersbach (Hg): Dokumentarfilm. Werkstattberichte - Edmund Ballhaus: Dokumentarfilm: Schulen - Projekte – Konzepte  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die LV kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP09
Titel	<b>Tondramaturgie/Filmmusik / Sound Dramaturgy and Soundtrack</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  Tondramaturgie/Filmmusik  Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - Tonaufnahmetechnik für den professionellen Gebrauch zielgerichtet einsetzen. - Sie beherrschen die Tonnachbearbeitung am Computer in ihren wesentlichen Merkmalen und kennen deren Möglichkeiten. - Sie können den Tonschnitt für audiovisuelle Produktionen in begleitenden Übungen gezielt einsetzen wie auch begleitende Filmmusik zielgerecht und nach kaufmännischen Kriterien wählen und integrieren.
Voraussetzungen	Empfehlung: B17 (Ton II)
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung/ Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  - Übungen nach Vorgabe  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	-Grundlagen und Geschichte der Filmmusik -Einführung in fortgeschrittene Tonaufnahmetechniken -Grundlagen des Tonschnitts: Planung, Organisation und Durchführung - Vorbereitung eines Tonschnitts für die Tonmischung -Arbeiten mit Audio-Plug-Ins und Filmmusik  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- D. Heer: Projektstudios für Filmsound. Audiopostproduktion und Studioteknik  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird lediglich zu Anerkennungszwecken im Modulhandbuch geführt und wird nicht mehr als belegbare Lehrveranstaltung angeboten.
Raumbedarf	Ü-Lab

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	WP10
Titel	<b>Medienproduktion IV (Vermarktung) / Media Production 4 Marketing</b>
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden  Medienproduktion IV (Vermarktung)  Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:  - die Instrumente der Marktanalyse. - die inhaltlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen des Vertriebs/Verleihs und des Marketings von Medienproduktionen
Voraussetzungen	Empfehlung: B22 (Medienproduktion IV)
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Übung/ Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:  - Übungen nach Vorgabe  Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Grundlagen des Filmmarketing - Marketing-Mix (spez. Medien-Marketing) - Filmmarketing 2.0 - Grundlagen Vertrieb und Verleih (Begriffsdefinition, Rechtekette, Auswertungsetappen)  Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Inga Backen: Theorie und Praxis des Kinofilmmarketing - Alexander Scholz: Filmmarketing 2.0 - S.Kurz, E.v.Messel, B.Koll: Low-Budget-Filme Marketing und Vertrieb optimieren  Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird lediglich zu Anerkennungszwecken im Modulhandbuch geführt und wird nicht mehr als belegbare Lehrveranstaltung angeboten.
Raumbedarf	Ü-Lab